

Herbstcamp

International 2015

Camp I

Bjørn de Wildt // Schauspieler und Regisseur // Stavanger, Norwegen

Top Secret

Geheimnisse teilen und behalten

Ab 12 Jahre

„Ich esse gerne meine Fußnägel“, „Ich habe den Hamster meiner Schwester getötet.“ – Was soll niemand über dich wissen? Was kann jeder über dich im Internet herausfinden? Geheimnisse sind die Währung der Freundschaft – 70% werden zumindest mit einer Person geteilt. Wieso verbinden Geheimnisse und wer wird dabei ausgeschlossen? Welche Geheimnisse machen mächtig, welche sexy und welche krank? Welche Personen verbergen sich hinter welchen Geheimnissen? Wie bringt man Geheimnisse auf die Bühne und was geschieht, wenn das Publikum mehr weiß als die Spieler?

Wir erforschen die Bühnentauglichkeit von Geheimnissen: Wir kommen Geheimnissen auf die Spur, entwickeln daraus insgeheim vertrauliche Texte, konspirative Szenen und mysteriöse Figuren.



Bjørn de Wildt wurde 1980 in Stavanger, Norwegen geboren und schloss 2008 als „Talent des Jahres“ die Fontys Theaterakademie Tilburg, Niederlande ab. Er entwickelte Theaterproduktionen und Festivals für die niederländische Freie Szene. Seit 2011 arbeitet er als Theaterdozent, Coach und Schauspieler in Berlin. Seine Produktionen wurden u.a. gezeigt im Haus der Kulturen der Welt, HAU und in den Sophiensaelen.

Camp II

Pavlo Arie // Autor, Regisseur // Lemberg, Ukraine

War and Peace

Geschichten erfinden und erzählen

Ab 12 Jahren

Bilder und Geschichten von Krieg und Frieden finden wir heute überall: In Videospielen, Kinofilmen oder auf dem Theater. Seit über 2000 Jahren schreiben Autoren diese Geschichten auf und sie werden immer neu gespielt oder verfilmt. Wie entstehen diese Geschichten? Ein Autor, eine Autorin schreibt sie auf und ein Regisseur inszeniert sie mit den Schauspielern. Im Camp werden wir es anders machen. Wir fangen mit dem Spielen an, erzählen Geschichten und werden so zum Co-Autor unseres Theaterexperiments „Krieg und Frieden“. Gleichzeitig erforschen wir Bilder, die wir bereits kennen, und fragen danach, was es zum Frieden braucht. Wir werden Spaß haben und auch über die ernsten Seiten nachdenken. Wir werden mit unseren Geschichten eine fiktive Welt erproben, ja vielleicht auch den Blick auf die Welt verändern.



Pavlo Arie arbeitet als Regisseur und Autor in Köln und in Lemberg, wo er geboren und aufgewachsen ist. Er leitet ein Theaterfestival für neue Dramatik und ist Ehrenmitglied der Jury für den wichtigsten ukrainischen Literaturpreis „Koronazia Slova“. Als Theatermacher erforscht er die Gegenwart und Geschichte der Ukraine. Er experimentiert mit ungewöhnlichen Erzählformen, für die er zahlreiche Preise erhalten hat.

Camp III

Nasir Formuli // Puppenspieler, Regisseur // Kabul, Afghanistan und
Wieland Jagodzinski // Puppenspieler, Regisseur // Berlin, Deutschland

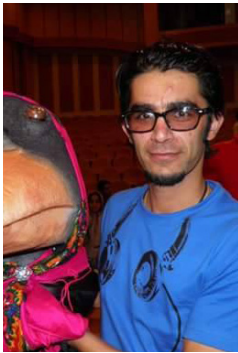
Living Objects

Figuren erschaffen und animieren

Ab 14 Jahren

- in englischer und deutscher Sprache -

Afghanistan hat eine reiche Kultur mit vielen Mythen und unzählige Geschichten. Theater gibt es nicht sehr viele. Die Menschen schauen lieber Fernsehen. Außerhalb der Städte gibt es aber häufig nicht einmal Strom. Nasir Formuli hat als Fernsehschauspieler gearbeitet bevor er über Wieland Jagodzinski zum Puppentheater gekommen ist. Heute erzählt er spannende Geschichten mit Puppen, Objekten oder Materialien. Dazu braucht es kein Fernsehen, nicht mal ein Theater oder Scheinwerfer. Dinge, Sachen, scheinbar lebloses Material werden mit Fantasie zu Figuren. Im Camp werden wir mit einfachen Dingen, die wir vielleicht auf dem Weg ins Theater finden, Geschichten erfinden. Selbst unsere Hände können zu Darstellern werden. Um diesen magischen Vorgang wird es gehen: Mit Objekten aus unserem unmittelbaren Alltag begeben wir uns auf eine ungewöhnliche Entdeckungsreise, ganz ohne Strom!



Nasir Formuli arbeitete als Theaterschauspieler und TV-Darsteller in Afghanistan, bevor er die Puppenspielgruppe Parwaz gründete. Die Gruppe entwickelte zahlreiche Theaterstücke, sowohl für die großen Theater der Hauptstadt Kabuls als auch für Schulen der Umgebung. Ihre Stücke handeln von aktuellen Fragen und erzählen alte Märchen und Mythen neu. Aktuell lebt und arbeitet Nasir Formuli mit einem DAAD-Stipendium in Berlin.

Wieland Jagodzinski arbeitet als Puppenspieler und –regisseur an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin und in allen Teilen der Welt, unter anderem in Äthiopien, Marokko, Bangladesch und Kabul. In Afghanistan entwickelte sich die langjährige Zusammenarbeit mit der Gruppe Parwaz um den Puppenspieler Nasir Formuli.

Camp IV

Efrat Stempler // Choreografin, Berlin // Tel Aviv, Israel

The Body is the Message

Mit dem Körper sprechen

Ab 14 Jahren

Wie sagt man „Ich muss mal!“ auf Persisch oder Hebräisch? Wie drückt man elementare Bedürfnisse ohne Worte aus? Wie flirtet und wie streitet man, wenn man verschiedene Sprachen spricht? Wir benutzen Gesten, Mimik, unseren ganzen Körper um uns auszudrücken. Unser Körper ist unser Medium und unsere Message. Mit ihm fängt alles an und seine Sprache ist universell. Stimmt das? Ein Kreis aus Daumen und Zeigefinger bedeutet in Deutschland „alles o.k.“, in Tunesien zeigt man seinem Gegenüber damit, dass er eine Null ist.

In diesem Workshop fragen wir uns, inwiefern Körpersprache individuell oder kulturell geprägt ist und wie sie uns verbinden kann. Wir werden den Impulsen unseres Körpers nachgehen, seiner Musik zuhören und unsere eigene Körpersprache finden. Dann fangen wir an zu reden. Ohne zu sprechen.

Efrat Stempler wuchs in Tel Aviv auf und studierte dort Tanz und Regie. Seit 2004 lebt sie in Berlin. Sie arbeitete mit unterschiedlichen Choreographen und Companien zusammen, unter anderem mit der Bat-Sheva und der Barak Marshall Dance Company, sowie der Tanzkompanie MS Schrittmacher. Sie gründete ihre eigene Tanzcompanionie «cie



Efrat Stempler» und gemeinsam mit Martin Stieffermann «Less Mess» -- ein Label für interaktive und installative Theaterformen. Als Choreographin entwickelt sie mit verschiedenen Regisseuren, insbesondere mit Wojtek Klemm, Inszenierungen in Polen, Israel und Deutschland, wie Tod.Sünde.7 am DT.

Camp V

Amitesh Grover // Regisseur, Konzeptkünstler // Neu Delhi, Indien

Body Double

Aus dem Netz in die Welt bringen

Ab 16 Jahren

- in englischer Sprache -

Was wäre, wenn du an deinem Geburtstag nicht an deinem tatsächlichen Geburtsort zur Welt gekommen wärst, sondern ganz woanders? Welche Person wärst du dann? Welchen Charakter hättest du? Wer wären deine Freunde und welche Sprache würdest du sprechen? Wären deine Träume anders? Im Camp wirst du für einen Tag jemand anderes sein. Dieser ‚jemand anderes‘ ist eine wirkliche Person in deinem Alter, sie lebt in einer Welt, die sich sehr von deiner eigenen unterscheidet, auf einem anderen Kontinent: in Indien. Du wirst diese Person über das Internet kennenlernen, mittels Facebook, Twitter, Email und SMS. Wie ist ihr oder sein Leben? Du wirst zu einem Reporter, einem Gesprächspartner und vielleicht zu einem geheimen Bewunderer. Du stellst Fragen und gibst im Gegenzug Einblicke in dein Leben, wenn ihr Fotos, Erinnerungen oder Geheimnisse austauscht. Oder euch Witze erzählt. Du entwirfst mit all diesen Informationen eine neue Figur, die du selbst sein könntest, wenn du in Indien geboren worden wärst an deinem Geburtstag. Du performst deinen eigenen Doppelgänger.



Amitesh Grover lebt und arbeitet in Neu Dehli, Indien. Seine interdisziplinären, zeitgenössischen Kunstprojekte sind häufig inszenierte Gemeinschaften. Dafür lädt er Teilnehmer aus verschiedenen Zusammenhängen ein und kreiert so besondere Orte und Ereignisse, die Spekulationen auslösen. In vielen seiner Projekte arbeitet er transnational und sucht Vorgänge, die tausende von Kilometer überwinden können. Seine Arbeiten wurden in den Vereinigten Staaten, Deutschland, Schweiz, Österreich, England, Mexiko, China, Philippinen, Rumänien, Pakistan, Oman und Indien gezeigt.

Camp VI

Meriam Bouselmi // Autorin, Regisseurin // Tunis, Tunesien

Act of Justice

Gerechtigkeit inszenieren

Ab 18 Jahren

Ist das Gericht das wahre Theater? Vor dem Richter spielen alle eine Rolle. Der Angeklagte beteuert seine Unschuld und der Staatsanwalt behauptet das Gegenteil. Der Richter muss entscheiden: glaubt er dem Angeklagten oder spielt dieser nur den Unschuldigen? Im Theater ist jeder Zuschauer ein Richter und entscheidet, wer glaubhaft spielt. Ist ein Urteil also immer nur Ansichtssache oder gibt es allgemeingültige Kriterien? Und wie sieht es in anderen Ländern aus, zum Beispiel in Tunesien? Meriam Bouselmi ist sowohl Autorin und Regisseurin als auch Mitglied der Anwaltskammer in Tunis. Sie kennt sich aus im Theater und im Rechtssystem dort. Im Camp spielen wir Theaterzuschauer, betreten so das echte Berliner Strafgericht und verfolgen die echten Prozesse. Spielen sie dort wirklich kein Theater? Und wie können wir aus unseren Exkursionen und Beobachtungen wiederum Theater machen? Ein reales Theaterexperiment mit der Bühne der Wirklichkeit.



Meriam Bouselmi ist in Tunis aufgewachsen und arbeitet als Autorin, Regisseurin und Dozentin für Theater unter anderem in Marokko, Paris, Brüssel, Berlin und Tunis. Ihre Texte wurden in vielen Ländern aufgeführt und erhielten zahlreiche Preise. Ihre Stücke verhandeln die Hintergründe der arabischen Revolution, den Machtmissbrauch von Diktatoren und das Leben der Menschen in Zeiten großer Umbrüche. Seit fünf Jahren ist sie darüber hinaus Mitglied der Anwaltskammer in Tunis.